

6

Erste Worte, erster Wille

Zur Freude aller beginnt ich dann auf einmal überraschend ein Wort zu sagen
Meistens benenne ich Deine elterliche Rolle ganz direkt beim Namen
Indem wir Kinder Euch ganz direkt beim Namen nennen
Seid Ihr es, die dadurch reichlich Bestätigung bekommen

Ich lächel Euch an, ich nehme Euch bedingungslos an, ganz so wie Ihr seid
Mein Gefühl für Euch ist wahrhaftig, das Ehrlichste ist meine Kinderliebe für alle Zeit
Und mit meinem Wortschatz wächst auch parallel die Bildung zu meinem freien Willen
Ich verfüge über so manche Waffen, um meinen Willen bestmöglich zu stillen

Wenn ich zu widersprechen beginne und verneine oder kontere, dann ist das gesund
Mir liegt ja nur die Wahrheit und Echtheit meiner Empfindungen in meinem Mund
Durch meinen Willen wächst in mir Stärke und meine zarte Persönlichkeit
Auch wenn diese Phase Euch sehr oft Eure Nerven entzweit

Ich weine oder schreie oft, wenn ich meinen Willen nicht bekomme
Aber genau dies braucht Ihr Erwachsenen wirklich nicht persönlich nehmen
Mein Verhalten richtet sich nicht gegen Eure Person, Ihr seid eben nur gerade der Blitzableiter
Für ungestilltes Verlangen, für Willensstärke auf meiner jungen Entwicklungsleiter

Ich will Euch nicht ärgern oder angreifen, aber ich habe nun einmal keine anderen Waffen
Als Gefühlsausbrüche wie Weinen, Schreien, Toben oder andere unangenehme Sachen
Je nach Temperament kommt dann etwas Heftiges bei mir raus, man kann dann Ruhe
bewahren

Denn ich bin nicht Herr meiner Gefühle, selbst Ihr Erwachsenen kontrolliert Euch nicht
immer und neigt dazu, andere durch Wutausbrüche oder Aggressionen zu gefährden

Ich will Euch wirklich nicht persönlich verletzen
Ich bin dann ein Gefangener meines Willensdrucks und will mich nur durchsetzen
Wenn es geht, könnt Ihr mit mir ganz gelassen reden und auch logisch argumentieren
Und mir Dinge erklären, mich beruhigen, Euch nicht in meinen Wutausbrüchen gleich
mit verlieren

Denn indem Ihr mich anschreit, niedermacht, provoziert Ihr in mir nur noch mehr Druck
Und den habe ich durch mein Verlangen, meinen Willen schon reichlich, der geht nicht zurück
Ihr solltet mich verständnisvoll und dennoch konsequent beruhigen bzw. einen
Kompromiss anbieten

Und mein Verhalten nicht immer allzu persönlich oder angriffslustig nehmen
So kann man den willensstarken, nervenden Kaktus in mir diplomatisch umnieten

Versucht, mich in Stresssituationen nicht abzulehnen sondern gütige Grenzen zu setzen
Straft oder richtet mich nicht, sonst verstärkt Ihr Angst und meine innere Hitze
Ich muss auch meine Grenzen bei Euch testen, um gesellschaftsfähig zu werden
Ich muss mich an Euch reiben, Euch austesten und auf diese Weise viele Dinge lernen

Ich muss innerlich reifen, daher versuche ich, mich an Euch hier und da zu messen
Ich muss eigene Möglichkeiten entdecken und durch Konsequenzen lernen und wissen
Aber es ist rein gar nichts von mir wirklich böse, ablehnend oder schlecht gemeint
Ich bin nur auf dem Weg der Entwicklung, auf dem nicht immer die Sonne scheint

Wenn ich größer werde, dann kommt Euch schnell mal die Rolle eines Partners zu
Den man emotional in den Magen tritt, anfaucht oder vor dem man die Türe knallt zu
Aber solange ich noch unreif bin, ist all dies gewiss nicht persönlich gemeint
Bin ich aufmüpfig, widerspreche, tobe, dann ist da irgendetwas in mir, das da weint

Manchmal werde ich zum kleinen Kaktus, erste Stacheln werden öfter gegen Euch eingesetzt
Ihr blutet, habt Schmerzen, versteht nicht und werdet immer öfter im Herzen verletzt
Ist nicht böse gemeint, Widerstand, Rebellion, eigener Wille gehören zum Wachsen dazu
Meine eigene Identität so zu finden, Richtungen wählen, bringen in mir Fokus und Ruh

Wenn ich also darauf bestehe, meinen Willen jetzt sofort vehement durchzusetzen
Versucht nicht, dagegen zu kämpfen, sondern mir konsequente Grenzen in Liebe zu setzen
Wenn möglich, stark, logisch erklärend, gütig bleiben, möglichst innere Ruhe bewahren
Und Euch verständnisvoll, ruhig argumentierend auf den Pfad des Nein-Sagens wagen

Manchmal geht es gar nicht darum, jetzt mal schnell meinen Kopf durchzusetzen
Oder Euch auf einmal ganz bewusst hier und jetzt zu stressen oder zu verletzen
Sondern da müssen meine Gefühle, die Druck erzeugen, einfach ganz spontan überall raus
Ein Hilferuf nach einem Ventil, nach Druckausgleich, Entladung kommt manchmal dabei heraus

Ich bin noch zu klein, um mich und mein Verhalten zu kontrollieren
Daher kann ich mich nur, solange ich noch klein bin, in meinen Gefühlen verlieren
Da müssen wir alle durch, manchmal kann einem Humor die Wut über das Kind nehmen
Auch wenn Eure Nerven oft blank liegen, ich kann meine Energien noch nicht kontrollieren

Auch als kleiner Kaktus brauche ich Eure Hand und Euer ganzes, liebevolles, warmes Herz
Kaktus zu sein kostet nicht nur Euch sondern auch mich Druck, Aushalten und latenten Schmerz
Das heißt nicht, dass Ihr alles durchgehen lasst ohne Grenzen und Zeichen zu setzen
Ihr solltet nur versuchen, nicht zu reagieren mit Aggressionen und fliegenden Fetzen

Sondern verstehen, dass wir Kleinen nur unsere Persönlichkeit, unsere Energien ausleben
Und wir auf diese Weise auch nach Wachstum, Bestätigung, Größer-Werden streben
Auch wenn ich als Kaktus mal den einen oder anderen Stachel durch Euch verlieren muss
Mit Eurer elterlichen Liebe macht aber bitte niemals in keinem Moment wirklich Schluss

Wenn Ihr mein Schreien mit Schreien beantwortet und genauso heftig wie ich reagiert
Ist es gewiss, dass dies nicht unbedingt zu den erwarteten, gewünschten Erfolgen führt
Wenn Ihr aber mit Ruhe reagiert, mit Fassung und mit möglicher Gelassenheit
Dann lerne ich auch schnell, dass es sich nicht lohnt, wenn ich tobe oder es in mir schreit

Wichtig ist, dass der Boden Eurer elterlichen Liebe immer bestehen bleibt
Und Ihr mich ebenso wahr und liebevoll annehmt und zwar meine gesamte Persönlichkeit
Ruhe, logisches Argumentieren, Gelassenheit, Nervenstärke, viel Humor und Gleichgewicht
Sorgen für eine klarere, weitere, liebevollere, freiere elterliche Sicht
Und bringt in unsere Beziehung reinigendes, klärendes, stabiles helles Licht

